

**Die Post im Dienste der Woll- und Hautschuf-**  
**sammlung.**

Offiziell wird verlautbart: Schon seit längerer Zeit findet eine vom Kriegsfürsorgeamt eingeleitete Sammlung statt, die die Beschaffung von Stoffen und Stoffabfällen aus Wolle, Baumwolle, Leinen und Jute sowie allen aus Gummi bestehenden Artikeln bezweckt. Obwohl diese Sammlung bereits schöne Erfolge zu verzeichnen hat, muß bei dem ungeheuren Bedarf der Armeeverwaltung an Rohstoffen der verschiedensten Art immer wieder an den so oft bewährten Opferfinn der Bevölkerung appelliert werden, damit die noch brach liegenden Mengen vorhandener Abfälle der gedachten Art nutzbringender Verwendung zugeführt werden. Um nun dem Publikum Gelegenheit zu bieten, auf mühelose Art und ganz ohne Auslagen Stoff- und Gummiabfälle der Sammlung des Kriegsfürsorgeamtes widmen zu können, hat sich die Postverwaltung entschlossen, das weitverweigte Netz der Post- und Telegraphenämter in den Dienst der guten Sache zu stellen. Wer immer Stoff- und Gummiabfälle spenden will, der möge sie einfach dem nächstgelegenen Postamt übergeben, das sie dann im Wege der Postökonomieverwaltung den patriotischen Zwecke zuführen wird. Diese Aktion wird bei allen Postämtern in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Böhmen, Mähren, Schlesien und Steiermark mit Ausnahme der in Wien und den Landeshauptstädten Lina, Salzburg, Prag, Brünn, Trobau und Graz gelegenen Ämter durchgeführt, da ja in den Hauptstädten der Bevölkerung schon in anderer Weise Gelegenheit geboten wurde sich an der Sammlung zu beteiligen. Mit Rücksicht auf die Nähe des Kriegesgebietes mußte dormalen davon abgesehen werden, auch die Postämter in den übrigen Ländern in dieses Unternehmen einzubeziehen. Das Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Postämter der genannten sieben Kronländer Spenden nur bis 10. Dezember annehmen dürfen, da wegen des die Ämter stark in Anspruch nehmenden Weihnachtsverkehrs die Sammlung bis 10. Dezember beendet sein muß.